

Klima schützen – Ressourcen schonen

Der 23. Eine-Welt- und Umwelttag im Maxipark

Spaß und Entdeckergeist trafen am 22. September beim Eine-Welt und Umwelttag im Maxipark auf Informationen und Kreativität. Und auch die Sonne versuchte alles nachzuholen, was sie 2018 versäumt hatte. Mit Erfolg. Bei schönstem Sonnenschein wurde gebummelt, sich informiert und Dinge ausprobiert.

Auch das Repair Café war wieder mit an Bord. Unsere ehrenamtlichen „Schrauber“ reparierten fleißig mitgebrachte Kleingeräte, während nebenan das FabLab für sein Angebot warb. Beliebt war auch die Herstellung von Bienenwachstüchern am Gemeinschaftsstand von Fridays for Future und Parents for Future. Passend hierzu informierte der NABU über den Schutz von Bienen und anderen Insekten. Ohnehin ergab sich ein buntes Bild, in dem ganz viele Puzzleteile gut in einander passten. So warb die Foodsharing Gruppe für die Rettung von Lebensmitteln, die Verbrauchszentrale für nachhaltige Ernährung, das grüne Klassenzimmer informierte über die 17 Nachhaltigkeitsziele und der ASH über die Biotonne. Es gab Möglichkeiten zu Gesprächen mit dem Umweltamt der Stadt und dem Stadtplanungsamt. Toll, dass auch unsere drei Fairtrade Schulen (Marienschule, Friedensschule, Realschule Mark) sowie die Waldorfschule und die Albert-Schweitzer-Schule mitgemacht haben. Auch sie haben dazu beigetragen, dass es einen bunten Mix an Themen und Mitmach-Aktionen zu erleben gab. Unsere Ausstellungen „Die Reise einer Jeans“ und „Rohstoffwunder“ wurden interessiert wahrgenommen und so mancher staunte, welche Ressourcen so in unseren Produkten stecken. Schade, dass das „Gefairt“ mit fairer Kleidung einen Motorschaden hatte und nicht kommen konnte. Am Stand des Weltladens gab es hingegen Schönes und Nützliches aus dem Fairen Handel zu erwerben. Und auch „Pro Benin“ hatte neben jeder Menge Informationen schöne Dinge im Angebot, während die KAB sowohl über die



Portmeirion sorgt für gute Stimmung

Situation in Sri Lanka berichtete als auch Kinderspielzeug aus fairem Handel verkaufte. „Fair play schon bei den Bällen“ hieß es hingegen am Stand von FUGe, wo auch unsere neue Torwand zum Thema zum Einsatz kam.

Mit der Ehrung der diesjährigen Stadträdler durch Bürgermeisterin Ulrike Wäsche wurde auch die ressourcenschonende Mobilität der Hammer gewürdigt. Einen Sonderpreis gab es für alle Schulen und Schulklassen, die in diesem Jahr



Erfolgreiche Reparaturen beim Repair-Café



Podiumsgespräch zwischen den Fridays for Future und dem Umweltamt, moderiert von Karl Faulenbach

aktiv geworden sind. Weiterführende Informationen zu E-Mobilität, Radverkehr (ADFC) und Car-sharing rundeten dieses Thema ab.

Drei Podiumsgespräche ermöglichten weitere Impulse. So sprachen in Runde eins Jannis Arndt (Fridays for Future) und

Peter Martin (Umweltamt Stadt Hamm) unter anderem über das Thema Klimawandel und soziale Gerechtigkeit. In Runde zwei ging es dann um Best Practice-Beispiele. Hierzu stellte Alina Rüter den ReCup-Becher vor, einen Pfandbecher für den Kaffee unterwegs.

Carolina Bartelheimer berichtete über die Foodsharing Gruppe und Michael Thews (MdB) über neue Gesetze. Gleichzeitig nahm er die Wünsche des Podiums zu einem nachhaltigen Lebensstil mit nach Berlin. Abschließend berichtete Jesus Rodriguez (Präsident einer Kaffee-kooperative in Kolumbien) über die Folgen des Klimawandels für den Kaffeeanbau.

Und wie es gute Tradition ist, konnten die Besucher beim Eine-Welt- und Umwelttag neben zahlreichen Gruppen aus dem Klima- und Umwelt-

schutz, auch Aktive für Menschenrechte, Projekte aus dem Ausland und Organisationen kennenlernen, die Vielfalt in unsere Stadt bringen. Doch was wäre ein Eine-Welt- und Umwelttag ohne Leckereien und einem tollen Rahmenprogramm? Genau, es wäre nicht dieselbe Veranstaltung. Unser Dank gilt wie in den letzten Jahren den Menschen von Humanitas für den Verkauf von Kaffee und Kuchen und der Aktionsgemeinschaft für afghanische Flüchtlinge (AGfaF) für das leckere Reisgericht und den afghanischen musikalischen Beitrag von Zekrollah Rasuli. Erstmals mit dabei war der Erzählkreis Hamm, der mit seinen Märchen aus aller Welt faszinierte, während die Gruppe Portmeirion auf der Bühne immer wieder für Stimmung sorgte. Und wie es gute Traditionen so fordern, war mit Ludgero auch wieder ein Zauberer im Park. Ge- konnt zog er nicht nur die kleinen Zuschauer in seinen Bann.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Künstler und Bäckerinnen, Gesprächspartner, Animatoren, Ideengeber und an alle, die durch ihr persönliches und finanzielles Engagement diesen Tag möglich gemacht haben!

Ballsportdirekt.
 westfalen GmbH
 Nordstr. 8
 59065 Hamm
 Tel. 02381/2796955
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr
 Sa. 10-16.00 Uhr

FAIRE Preise | FAIRTRADE Bälle
ballsportdirekt
 hamm
Dein Sportgeschäft
FAIR und nachhaltig produzierte
Textilien für Sport und Beruf
 echte Menschen - echter Einzelhandel

Projekt zieht Bilanz – zur Wegwerfgesellschaft und deren bestehenden Folgen

Guilherme Miranda

Von November 2017 bis zum Sommer 2019 wurde das Projekt mit dem Namen „Unser alltäglicher Müll: Folgen der Wegwerfgesellschaft und unseres Papierkonsums für Brasilien und Deutschland“ umgesetzt. Gefördert wurde es durch Engagement Global, eine Gesellschaft für Entwicklungsinitiativen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). In den Projektaktivitäten ging es nicht nur um die Themen Müll und Papier, sondern auch um die Aluminiumproduktion und hauptsächlich um das Konzept der Kreislaufwirtschaft aus einer entwicklungspolitischen Perspektive.

Es wurden konkrete globale Zusammenhänge und Aspekte des Konsums in Deutschland behandelt. Dazu zählen Müllproduktion und -export, Ressourcenverbrauch, Zerstörungen von natürlichen Lebensräumen, die durch unseren verschwenderischen Lebensstil verstärkt werden. Zentrale Maßnahme war die Foto- und Mitmach-Ausstellung über die Lebenssituation auf immer noch wachsenden Müllhalden sowie auch über den Abbau von Zellulose für die Papier- und von Bauxit für die Aluminiumherstellung. Es fanden zahlreiche Workshops zu den genannten Themen in der Ausstellung, Schulen und Vereinen statt. Daran nahmen nicht nur

Schulklassen, sondern auch die breite Öffentlichkeit aus der Hellweg Region teil. Weitere Veranstaltungen wie Führungen, Vorträge, Filmvorführung oder Exkursionen wiesen auf die Problematik oder die Lebensgeschichten von Müllsammelern hin. Die Foto- und Mitmachausstellung war von Mai bis August in der Galerie des Hammer Künstlerbundes (hkb) am Maxipark und von September bis November 2018 in der VHS Werl zu sehen.

Warum so ein Projekt?

Die behandelte Problematik rund um Müll und Papier ist seit einiger Zeit eines der zentralen Themen

der gesellschaftlichen Debatte über Umwelt und Gerechtigkeit. Während die Diskussionen in den Medien und der Diskurs aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft oft ökologische Aspekte fokussiert, haben wir im Projekt die damit verbundenen sozialen Zusammenhänge betont. Das Oberthema des Projektes – „Wegwerfgesellschaft“ – wurde anhand der Länderbeispiele Brasilien und Deutschland sowie der Wertstoffe Papier und Aluminium inhaltlich greifbar gemacht. Die Auswahl dieser Problematik hat das Thema dadurch verständlich gemacht, dass globale Zusammenhänge unseres Lebensstils in Deutschland mit den Rohstoffen für Papier und



Besuch der Müllverbrennungsanlage in Hamm